

Eishockey statt Völkerball in der Ernst-Ludwig-Schule

Schülermotivation mit Puck und Schlagschuss — EC-Spieler Olaf Scholz, Claus Dalpiaz und Andreas Morczinietz zu Gast in der Ernst-Ludwig Schule

Höllenstimmung in der Bad Nauheimer Ernst-Ludwig-Schule. Am vergangenen Mittwoch ging's dort im wahrsten Sinne des Wortes teuflisch zu, betätigten sich doch gleich drei Eishockey-Cracks des EC als Übungsleiter. Die 31 Schüler der 8. Klasse und ihr Sportlehrer Stefan Kottwitz staunten nicht schlecht, als die Mini-Delegation der Roten Teufel einen kleinen Einblick in ihr tägliches Trainingsprogramm gab: Knallharte Schüsse mit einem Plastikpuck, enge Scheibeführung, blinde Pässe und eine kurze Zweikampfkunde - der Eishockey-Anschauungsunterricht motivierte die Jugendlichen sofort zum "Selbstversuch". Und siehe da: Nach einigen vorsichtigen Versuchen gelangen schon die ersten kleinen Dribblings, nach einer Kurzausbildung an drei Stationen kämpften die Kids bei einem abschließenden Mini-Wettkampf bereits wie ihre großen Vorbilder. Ein höllischer Spass, Prädikat "Rote Teufel": Torwart Claus Dalpiaz zeigte sich auch als Schütze gut in Form, Andreas Morczinietz zauberte auf dem Schulparkett wie sonst nur in der Eisarena. Und EC-Spielmacher Olaf

Scholz, der die Aktion als Praktikant von ITMS Marketing vor Ort koordinierte, gab den Schülern beim Slalom-Parcours den einen oder anderen Insider-Tipp.

Seit einigen Wochen befindet sich der EC auf "Botschafts-Tour". Abseits des Eises betätigen sich die EC-Bundesliga-Cracks als Sportlehrer. Und das mit überwältigendem Erfolg: Egal ob in Butzbach, Niddatal, Gießen oder in Bad Nauheim, die Stunden mit Olaf Scholz und Co. sind allen Beteiligten in bester Erinnerung. Die "Grundtechniken des Spiels" wolle man den Schülern vermitteln, so die offizielle Umschreibung der theoretischen Lehrinhalte. In der Praxis sieht es aber anders aus: Die Jugendlichen sind nach dem beeindruckenden Anschauungsunterricht förmlich vom Eishockey-Virus infiziert.

Den "teuflischen Schulausflug" der EC-Cracks als reinen Spass abzutun wäre nicht angemessen. Vielmehr gehören diese Sonderschichten zu einer vor Wochen begonnenen Kampagne, mit welcher der Bundesliga-Zweitligist sei-

nen Draht zur Jugend weiter ausbauen möchte. Nachdem seit Anfang Januar mehrere hundert Schüler kostenlos die Heimspiele des EC besuchen durften, kommen nun eben die Profisportler in die Schulen.

"Für uns Spieler ist das eine Möglichkeit, dem Eishockeysport, mit dem wir ja unseren Lebensunterhalt verdienen, auch etwas zurück zu geben", erklärt Olaf Scholz. "Zudem wird die Fanbindung an den EC gestärkt, für die Schüler ist es eine riesige Motivation, wenn wir mit Ihnen einige Stunden trainieren. Da macht es richtig Spass, ein Vorbild für die Jugend zu sein".

"Der EC Bad Nauheim setzt bekanntlich stark auf die Jugend. Um diese Vereinsphilosophie auch nach Außen zu demonstrieren, starteten wir diese Kampagne" so EC-Manager Jörg Hiemer. Über die Agentur wurden Woche für Woche Schulen aus Mittelhessen aufgefordert, den Zweitligisten bei seinen Auftritten im Colonel-Knight-Stadion zu unterstützen.

Unter den Einsendungen wählte man jeweils eine Schule aus, deren Schüler die Möglichkeit hatten, kostenlos ein Heimspiel des EC Bad Nauheims zu besuchen. Am jeweiligen Spieltag erhiel-

Durch die unglaublich positive Resonanz auf das EC-Schulprojekt steht schon heute fest, dass die Aktion im kommenden Jahr auf ganz Mittelhessen ausgeweitet wird. George Pascal, ITMS-



Auch die schönste Sportstunde geht einmal zu Ende: Sportlehrer Stefan Kottwitz mit seiner 8. Klasse vorne in der Mitte die Spieler des EC Bad Nauheim Andreas Morczinietz, Olaf Scholz und Claus Dalpiaz

ten dann alle interessierten Schüler gegen Vorlage ihres Schülerscheines eine Stehplatzkarte.

Die von der Vereinsführung des EC Bad Nauheim als "Investition für die Zukunft" definierte und von der Marketing-Agentur ITMS initiierte Schulkampagne hat ihren Ursprung in einer anderen Nachwuchs-Sportaktion: Seit einige Jahren führt ITMS mit "Pitch, Hit & Run" ein bundesweites Baseball-Schulprojekt durch, an welchem sich jährlich bundesweit gut 800 Schulen beteiligen.

Geschäftsführer, wörtlich: "Die Nachfrage von Seiten der Schulen war wirklich enorm. Wir haben den Einzugsbereich des EC fest im Blick und möchten deshalb in der kommenden Saison Schulen von Bad Homburg bis Wetzlar und Marburg integrieren. Zudem planen wir eine Ausscheidungs-Turnierserie sowie verschiedene Wettbewerbe rund ums Eishockey. Höhepunkt soll ein großes Finale sein, bei welchem die besten Teams tolle Preise, z.B. eine Reise ins Disneyland Paris, gewinnen können".